

Chronik von Lorsbach 2024

des Heimat- und Geschichtsvereins Lorsbach e. V.

Zeitungsartikel aus der Zeit
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024
Quartal 3

Die Sammlung der Lorsbach betreffenden Presseartikel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abkürzungen:

HK = Höchster Kreisblatt

HZ = Hofheimer Zeitung

Unfallwagen beschädigt Auto in Garage

Lorsbach – Aus bislang noch ungeklärter Ursache ist Sonntagabend gegen 22.55 Uhr ein 18-jähriger mit seinem Mercedes auf der Straße „Im Lorsbachtal“ in den Gegenverkehr geraten. Er kollidierte zunächst mit einem geparkten Kia, der rückwärts gegen einen Gartenzaun gedrückt wurde. Anschließend stieß der Mercedes noch gegen ein Garagentor,

wodurch ein in der Garage geparkter Pkw ebenfalls beschädigt wurde. Der Mercedesfahrer wurde leicht verletzt. Es bestand der Verdacht, dass der 18-Jährige unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln gestanden hat. Daher wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Es entstand laut einer Polizeisprecherin ein Gesamtschaden von über 20 000 Euro. red

HK02.07.2024

Totalschäden in Lorsbach



Eines der Unfallautos.

FOTO: THOMAS GERNER

Lorsbach – Am Sonntagabend kurz vor 23 Uhr sind Anwohner im Lorsbachtal durch einen lauten Knall aufgeschreckt worden. Ein Fahrer war auf der L3011 kurz vor der Feuerwehr von Hofheim kommend in ein geparktes Auto gerast und dann quer über die Straße in eine Doppelgarage gekracht.

Die Garage wurde erheblich beschädigt und musste von der Lorsbacher Feuerwehr mit Hilfe ihrer Hofheim-

mer Kollegen vor dem Einstürzen gesichert werden.

Das ordnungsgemäß geparkte Auto wurde etliche Meter in ein angrenzendes Grundstück geschleudert. Beide Fahrzeuge hatten danach einen Totalschaden. Eine Person wurde bei dem Unfall verletzt und ins Krankenhaus transportiert.

Die L3011 war nach dem Unfall rund zwei Stunden für die Bergungsarbeiten voll gesperrt.

Lorsbach News

HZ 02.07.2024

Problematische „Rüttelfelder“

Ortsbeirat regt Alternativen für Ortseinfahrt der L3368 an

Lorsbach – Die Straßendecke der L3368 soll saniert werden. Problematisch seien insbesondere die „Rüttelfelder“ an der Ortseinfahrt, erklärte Thomas Gerner (FWG) jetzt im Ortsbeirat. Diese Flächen sollen der Verkehrsberuhigung auf der Straße Alt-Lorsbach dienen. Die Geräuschentwicklung durch darüber fahrende Autos allerdings empfinden Anwohner besonders in den Nachtstunden als störend, berichtete Gerner im Gremium. Bei Minustemperaturen verweise dieser Abschnitt zudem früher und schneller als der Rest des Straßenbelages. Im weiteren Verlauf

sei die Fußgängerquerung der Straße „Alt-Lorsbach“ zwischen „Am kleinen Feld“ und „Bergweg“ problematisch. Der Magistrat möge daher prüfen, ob zeitgemäßere Maßnahmen wie etwa eine Geschwindigkeitsanzeige, oder Farbmarkierungen effektiver zur Beachtung des Tempolimits von 30 Stundenkilometern beitragen könnten. Außerdem solle geprüft werden, wie die Querung der Straße „Alt-Lorsbach“ im genannten Bereich sicherer für Fußgänger möglich wäre, hieß es von der FWG.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Peter Höfle (Grüne) gab

jedoch zu bedenken, dass Autofahrer visuelle Reize wie beispielsweise Geschwindigkeitsanzeigen oft ignorieren würden. So gesehen erfüllten die „Rüttelfelder“ ihren Sinn. „Die Stadtverwaltung würde wohl liebend gerne auf sie verzichten.“ Ortsvorsteher Dieter Kugelmann (CDU) sagte, dass dringender Handlungsbedarf bestehe: Die Querung der Straße gestalte sich gerade für Kinder schwierig. „Zebrastreifen werden wir aber wohl nicht bekommen“, fürchtet Kugelmann. Dafür sei die Fußgängerfrequenz wohl zu niedrig. Er plädierte daher für Piktogramme. jd

HK 04.07.2024

Quelle auf Spielplatz: Wasser ist nicht okay

Lorsbach – Auf dem Spielplatz in der Münsterer Straße befindet sich eine Quelle, die im Sommer gerne von den Kindern zum Planschen genutzt wird. Nun ist diese Quelle mit einem Metallkäfig eingefasst worden. „Welchen Sinn und Zweck erfüllt dieses Gitter? Soll es dauerhaft stehenbleiben?“, fragte jetzt Ortsbeiratsmitglied Britta Schäfer (SPD). Laut Stadtverwaltung wurde eine Wasseranalyse der Quelle beauftragt; dies geschah im Zuge von Tiefbauarbeiten. Diese habe ergeben, dass die bakterielle Wasserqualität nicht der Trinkwasserverordnung entspricht. Grundsätzlich aber müsse Wasser auf Kinderspielplätzen Trinkwasserqualität haben. „Wegen der Kinder wurde uns empfohlen den Auslauf abzusperren“, so der Magistrat. Das Gitter müsse dauerhaft bestehen bleiben; angebracht wurde ein Zugang für die Wasserentnahme, um Veränderungen der Bakteriologie kontrollieren zu können. red

HK 17.07.2024

Mühlbach ohne Wasser

Lorsbach – Der Mühlbach, der parallel zur Neuburgstraße und Kirchstraße verläuft, ist meistens trocken. Dieser kleine Bach wurde in den letzten Jahren von der Stadt Hofheim aufwendig saniert, so die SPD im Ortsbeirat Lorsbach. Es handele sich um einen Bachlauf, der ursprünglich die Mühle in Nähe der Nahkauf-Baustelle versorgen sollte, aber auch vielen Gartenbesitzern Wasser spendet. Am Ende der Neuburgstraße befindet sich ein kleines Wehr, um zu viel fließendes Wasser unter dem Bahndamm abzuleiten.

„Leider wird hier immer wieder manipuliert, so dass das gesamte Wasser in den Schwarzbach abfließt und der Mühlbach trocken bleibt“, sagte Britta Schäfer (SPD). Peter Höfle (Grüne) erinnerte daran, dass es sich um ein Kulturdenkmal handele, das von der Stadt erhalten werden müsse. Auf Antrag der SPD beschloss der Ortsbeirat einstimmig, dass der Magistrat das Wehr wieder instandsetzen und gegen unberechtigte Entfernung sichern lassen möge, beispielsweise durch einen Metallverschluss mit einem Schloss. jd

HK 12.07.2024

Grüne: Genossenschaft soll Supermarkt betreiben

Lorsbach – Der Grüne Ernst-Ludwig Kolt hat während der jüngsten Sitzung des Lorsbacher Ortsbeirats angeregt, den geplanten Supermarkt im Neubau der HWB auf dem Nahkauf-Areal genossenschaftlich betreiben zu lassen. Überregional gebe es hierfür schließlich genügend Beispiele in der Praxis. Das gelte natürlich nur für den Fall, dass die städtische Hofheimer Wohnungsbau GmbH (HWB) keinen Ersatz für den ursprünglich vorgesehenen Betreiber finde, so Kolt weiter.

„Schwierig“, kommentierte Volker Gebhardt vom Hofheimer Seniorenbeirat diese Idee. In der näheren Umgebung existierten zu wenige Erzeuger, die ihre Produkte dort anbieten könnten. Um die gehe es auch nicht,

sagte Kolt. Hintergrund sei vielmehr, dass die Anteilseigner einer Genossenschaft Geld einzahlen und der Laden von ehrenamtlich Engagierten betrieben werde. „Als Ausdruck von Solidarität im Dorf“, so Ernst-Ludwig Kolt.

Aber auch Barbara Grassel (Linke) reagierte nicht begeistert, obwohl die Idee gut gemeint sei. Derlei Projekte würden oft unter Nachwuchs-Problemen leiden; Beispiel sei die hiesige Genossenschaft SolarInvest. Und Bernd Hausmann (Linke) verwies auf die aus seiner Sicht ungenügenden Standort-Voraussetzungen. „Das einzige, was dort funktionieren würde, wäre ein Cannabis-Shop. Das hätte Aussicht auf Erfolg“, so Hausmann verschmitzt.

jd

HK 15.07.2024

Berauscht und ohne Führerschein

Lorsbach – Die Polizei hat am Dienstag um 2.35 Uhr in der Hofheimer Straße einen Autofahrer aus dem Verkehr gezogen, der berauscht und ohne Führerschein unterwegs war. Einer Streife fiel ein 5er-BMW auf, weil er zu schnell an der Baustelle zwischen Hofheim und Lorsbach unterwegs war. Da noch weitere Fahrauffällig-

keiten zu beobachten waren, stoppten die Beamten den Pkw.

Schnell bemerkten die Polizisten, dass der 28-jährige Fahrer unter dem Einfluss von Drogen stand. Zudem hat er keinen Führerschein. Da der Mann einen Vortest verweigerte, wurde er zur Dienststelle nach Hofheim sistiert. Dort entnahm eine Ärztin eine Blutprobe. red

HK 17.07.2024



Lorsbachs Apotheker gibt auf

Umsatzeinbrüche nach der Vollsperrung der L3011 / Aktionsbündnis sucht Nachfolger

VON MANFRED BECHT

Lorsbach – Ob es auch in Zukunft noch eine Apotheke gibt in Lorsbach, diese Frage kann derzeit niemand mit Sicherheit beantworten. Fest steht, dass es für Apotheker Abdulrahim Hamoud nicht weiter gehen wird. Jetzt wird nach einem Nachfolger gesucht.

Nach Darstellung Hamouds ist eingetreten, was viele Lorsbacher wegen der Vollsperrung der Landesstraße L 3011 befürchtet haben – die Kunden sind ausgeblieben und nicht zurück gekommen, nachdem die Durchfahrt wieder frei ist. Nach seinen Worten kam zuletzt von seinen früheren Kunden nur noch jeder Dritte. Dementsprechend fehle ein beachtlicher Teil des Umsatzes.

Beweisbar ist das nicht, plausibel ist es schon. Die Lage der Apotheke an der Durchgangsstraße spricht dafür, dass viele Kunden von auswärts kamen. Warum sie nicht wieder die frühere Strecke nehmen, ist unklar. Gut möglich, dass viele Autofahrer lange Wartezeiten vor der Ampel an der Baustelle in der Klärwerkskurve vermeiden wollen und nach wie vor Umleitungsstrecken aus der Zeit der Vollsperrung nutzen.

Probleme mit dem Großhändler

Hamoud jedenfalls sind, wie er sagt, die Einnahmen weggebrochen. Einen Kredit habe er deswegen aufgenommen. Aber es gab auch Probleme mit dem Großhändler, der auf den Ausgleich von Außenständen nicht länger warten wollte und Hamouds Lagerbestand ausräumte, wie der Apotheker berichtet. Dann kam es zu Differenzen über den Wert des Materials. Mit dem Resultat, dass dieser Händler nicht mehr liefern möchte und ein anderer nur einsteigen will, wenn es finanzielle Sicherheiten gibt. Die kann Hamoud aber



Apotheker Abdulrahim Hamoud (links) will die Segel streichen. Ortsvorsteher Dieter Kugelmann (rechts) und Andreas Nickel (Mitte) vom Aktionsbündnis gegen die Sperrung der L3011 hoffen, dass sich ein Nachfolger findet. FOTO: BT

nicht leisten, und einen neuen Kredit bekommt er auch nicht.

Das klingt ausweglos. „Ich würde hier gerne weiter machen“, sagt Hamoud, der seit 2016 die Apotheke betreibt. Schon wegen des guten Verhältnisses zu den Lorsbacher Kunden. Es geht auch um die Versorgung der Lorsbacher mit Medikamenten, und es geht um Arbeitsplätze. Immerhin stehen fünf Teilzeitkräfte auf der Lohnliste.

Eine Weile war gestern über eine Spendenaktion gesprochen worden. Damit hätte eine Sicherheit geschaffen werden können für den Großhändler, der in Aussicht gestellt hatte, die Belieferung der Apotheke zu

übernehmen. Inzwischen ist das jedoch kein Thema mehr. Auch weil Hamoud in den letzten Wochen nicht untätig war und sich erfolgreich nach einem neuen Arbeitsplatz umgeschaut hat.

Auf den Plan gerufen hat das Problem aber Lorsbachs Ortsvorsteher Dieter Kugelmann (CDU) und Andreas Nickel (FWG), Sprecher des Aktionsbündnis gegen die Vollsperrung der L 3011. Sie wollen versuchen, einen Nachfolger für Hamoud zu finden. Ist das nun einfach oder schwierig? Ein neuer Apotheker an dieser Stelle muss ebenfalls zusehen, dass er ausreichend Kundschaft gewinnt. Hamoud weiß zu berichten, dass in

Kelkheim zwei Apotheken geschlossen haben, eine davon in Fischbach. Weichen manche Kunden von dort daher nach Lorsbach aus? Kann sein, sicher ist das aber nicht.

Ortsvorsteher: Auch die Stadt soll sich kümmern

Ein Problem bei der Suche nach einem Nachfolger ist, dass Zeitdruck besteht. Wer an dieser Stelle eine neue Apotheke eröffnen möchte, muss alle jetzt geltenden Regelungen und Anforderungen erfüllen. Wer dagegen eine laufende Apotheke übernimmt, genießt das, was im Baurecht Bestandsschutz ist. Die

Überlegung ist daher, dass Hamoud die Apotheke wenigstens formal noch bis Ende August führt. Dann aber müsste ein Nachfolger einsteigen.

Die Landesapothekenkammer hat gestern, so wenigstens Hamouds Eindruck, mündlich erklärt, dass sie mit dieser Lösung einverstanden wäre. Nun kommt es darauf an, einen Apotheker zu finden. „Wir haben ja gezeigt, dass wir etwas bewegen können“, sieht Nickel als Sprecher des Aktionsbündnisses durchaus Chancen. Nickel und Kugelmann erwarten allerdings, dass sich auch die Stadt kümmert und das Thema im Hofheimer Rathaus Chefsache wird.

Abwassergruben: Bistlang ist nichts geklärt

Stadt sucht neue Lösung für Leerung / Mehr als 50 Anwesen betroffen

VON MANFRED BECHT

Lorsbach – Wegen der Leerung von Abwassergruben hat die Stadt schon eine Menge Ärger gehabt – mal mit den Eigentümern, mal vor Gericht. Auch die Unternehmen reißen sich um den Job nicht – 2023 musste der Auftrag dreimal ausgeschrieben werden, bis er vergeben werden konnte. Der Vertrag endet zum Jahreswechsel – und wieder ist nicht klar, wie es weitergehen soll.

54 Euro pro Kubikmeter müssen die Grubeneigentümer derzeit zahlen. Nach den Worten von Bürgermeister Christian Vogt (CDU) liegen die bundesweit üblichen Preise zwi-

schen 40 und 60 Euro, Hofheim fällt da also nicht aus der Reihe. Wenn es aber eine Neuausschreibung für 2025 geben soll, dann heißt dies auch, dass diese Preise für das nächste Jahr nicht garantiert werden können. Vogt möchte allerdings dafür sorgen, dass es eher noch günstiger wird.

In der Stadtverordnetenversammlung erinnerte Vogt an die Hausbesitzer am Lorsbacher Hasenberg. Dort sind etwa 40 Anwesen – in ganz Hofheim sind es etwas mehr als 50 – nicht an die Kanalisation angeschlossen. Durch ihre Lage ist daran auch nichts zu ändern, und die schlechte Erreichbarkeit führte bereits dazu,

dass Erschwerniszulagen abgerechnet wurden. Im Jahre 2019 mussten so für eine Fünf-Kubikmeter-Grube plötzlich 404 statt zuvor 149 Euro bezahlt werden – die Aufregung am Hasenberg war beträchtlich.

Im vergangenen Februar berichtete der Magistrat dann, die Stadt wolle ein geeignetes Fahrzeug anschaffen und die Gruben selbst leeren. Dies ist offensichtlich nicht ganz vom Tisch, aber auch nur eine von mehreren Möglichkeiten, die geprüft werden. So wird überlegt, die Leerung nur teilweise Unternehmen zu überlassen, auch eine Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen ist eine Option. Nicht auszuschließen ist

auch, dass die Hausbesitzer sich fortan selbst um die Leerung ihrer Gruben kümmern müssen.

Fest steht, dass bald eine Lösung her muss, wenn der laufende Vertrag zum Jahresende endet. „Sämtliche Lösungsansätze bieten unterschiedliche Vorteile, bringen jedoch auch Nachteile und Risiken mit sich“, schreibt die Verwaltung. Dass diese Risiken auch juristischer Art sein können, hatte sich gezeigt, als ein Gericht festgestellt hatte, dass die Stadt bei der Ausschreibung Fehler gemacht hatte. Geklagt hatte ein Lorsbacher Hausbesitzer, der plötzlich 1100 statt bisher 220 Euro bezahlen sollte.

HK 08.08.2024

Defektes Kabel führt zu Stromausfall

Hofheim/Kelkheim – Am Dienstagabend kam es gegen 19 Uhr in Teilen von Kelkheim, Lorsbach und Hofheim zu einer Unterbrechung in der Stromversorgung. Wie die Syna GmbH mitteilt, war ein defektes Kabel im Erdreich die Ursache. Durch Netzumschaltungen konnte das Team der Syna den Großteil der Betroffenen nach rund 32 Minuten wieder mit Strom versorgen. Um 20.05 Uhr erhielten alle Haushalte wieder Strom, heißt es weiter. - red

HK 15.08.2024

„Das ist eine tolle Sache für Lorsbach“

Idee des Ortsbeirats wurde umgesetzt: Mitfahrerbank an der Hofheimer Straße

Lorsbach – In Lorsbach gibt es ab sofort ein neues Mobilitätsangebot – die Mitfahrer-

bank an der Hofheimer Straße, der Ortsdurchgangsstraße, gegenüber dem Restau-

rant Nassauische Schweiz im Pflanzenbeet direkt am Fußgängerweg.

beirat für die wertvolle Idee“, sagt Bürgermeister und HWB-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Vogt. „Wir haben der Anfrage des Ortsbeirats gerne entsprochen. Derzeit arbeiten wir bekanntlich an mehreren Orten in Lorsbach an der Weiterentwicklung des Stadtteils und seiner Infrastruktur. Da war es für uns selbstverständlich, dass wir die Lorsbacherinnen und Lorsbacher hierbei unterstützen“, sagt HWB-Geschäftsführer Norman Diehl.



Lorsbachs Ortsvorsteher Dieter Kugelmann (links) freut sich über die unkomplizierte Einrichtung der Mitfahrerbank. Neben ihm Bürgermeister Christian Vogt, davor auf der Bank sitzend HWB-Geschäftsführer Norman Diehl mit HWB-Prokuristin Andrea Barz. F: HWB

Der Ortsbeirat hatte sich die Mitfahrerbank in Langenhain zum Vorbild genommen und ein entsprechendes Angebot für seinen Stadtteil bei der Kreisstadt Hofheim angefragt. Nun hat die Hofheimer Wohnungsbau GmbH (HWB), nach Genehmigung durch die Stadt, die Bank gerne finanziert und aufstellen lassen.

„Hofheim zu vernetzen ist weiterhin eines unserer großen Ziele, für das wir beispielsweise mit dem Colibri bereits einiges getan haben. Die Mitfahrerbank ist ein weiteres kreatives Puzzlestück für die Mobilitätswende. Ich danke hier dem Orts-

„Das ist eine tolle Sache für Lorsbach und ich bedanke mich im Namen der Menschen im Stadtteil für die unkomplizierte Einrichtung dieses Angebots“, sagt Lorsbachs Ortsvorsteher Dieter Kugelmann. red

HK 31.08.2024

L3011: Ende Oktober soll alles fertig sein

Lorsbach – Die Arbeiten von Hessen Mobil an der L 3011 in Lorsbach gehen in die letzte Phase: Die neue Stützwand ist fertig, die frisch asphaltierte Straße wurde markiert, anschließend werde die für den Bau notwendige Bachverrohrung entfernt und das Gelände auf der Stützmauer errichtet. Das hat die Landesstraßenbehörde mitgeteilt.

Am Donnerstag, 5. September, wird die Ampelanlage für rund drei Wochen in Richtung Lorsbach um et-

wa 100 Meter verschoben. Diese regelt den Verkehr in der halbseitigen Sperrung entlang des Baufeldes. „Die Verschiebung ist notwendig, um die Verrohrung des Baches zu entfernen und das Gelände bauen zu können“, so Hessen Mobil. Anschließend werde die Ampel an ihren jetzigen Ort zurückgestellt. Die Anlieger dort bleiben weiterhin erreichbar.

Statt wie bisher über die sogenannte Klärwerkumfahrung wird der Verkehr ab 5. September über

die östliche Spur der neuen L3011 geführt. Die Wartezeit an der Ampel verlängert sich nicht.

Ende September wechselt die Verkehrsführung ein letztes Mal: Statt über die östliche Spur werden Fahrzeuge über die westliche geführt. Bis zum Bau-Ende wird die Klärwerkumfahrung zurückgebaut und drei Grundstückseinfahrten wieder hergerichtet, heißt es in der Pressemitteilung. Die Arbeiten sollen Ende Oktober abgeschlossen sein. red

HK 04.09.2024

Außenspiegel beschädigt

Lorsbach – Die Polizei hat gestern einen Fall von Vandalismus in Lorsbach gemeldet. Dort hat ein Unbekannter am vergangenen Wochenende den Außenspiegel eines grauen Audi A4 demoliert, der in der Straße „Am Bahnhof“ parkte. Tatzeit: Zwischen Samstag, 15 Uhr, und Sonntag, 15 Uhr, als der Schaden entdeckt wurde. Die Reparatur dürfte nach Schätzung der Polizei rund 350 Euro kosten. Zeuginnen und Zeugen, die sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 06192/2079-0 mit den Ermittlern in Hofheim in Verbindung zu setzen.

red

HK 04.08.2024

Behinderungen auf dem Friedhof

Lorsbach – Ab Montag, 9. September, werden auf dem Urnenpark und dem Friedhof Lorsbach Wege gereinigt und instandgesetzt. Dabei kann es zu Behinderungen beim Zugang zu den Grabstätten kommen. Die Arbeiten dauern bis zum 27. September, teilt die Stadt mit.

red

HK 06.09.2024

Lorsbacher Bahnübergang wird gesperrt

Lorsbach – Der Bahnübergang Alt Lorsbach im Herzen von Lorsbach muss für zwei Tage voll gesperrt werden. Der Übergang wird von Dienstag, 17. September, 7 Uhr, bis voraussichtlich Donnerstag, 19. September, 7 Uhr, nicht passierbar sein. Grund sind dringen-

de Gleis- und Bahnübergangsarbeit der Deutschen Bahn. Die Sperrung wird weiträumig inklusive Umleitungsstrecken ausgeschildert. In der Bornstraße wird es zudem ein ausgeschildertes Halteverbot geben, teilt die Stadt Hofheim mit. red

HK 10.09.2024

Behinderten-Taxi fährt: Aber keiner weiß es

Lorsbach – Bereits seit Anfang des Monats gibt es für Menschen, die behindert oder nur eingeschränkt mobil sind, die Möglichkeit, sich zu bestimmten Zeiten mit dem Taxi von Lorsbach nach Hofheim oder umgekehrt bringen zu lassen. Wer einen Schwerbehindertenausweis hat, fährt kostenlos, die anderen zahlen den gültigen Tarif des Rhein-Main-Verkehrsverbundes für diese Strecke. Für Erwachsene sind das derzeit 2,65 Euro, für Kinder 1,55 Euro.

Wie der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt hat, sind die Betriebszeiten allerdings begrenzt. Genutzt werden kann das Angebot montags bis freitags von 6.30 bis 18.30 Uhr, samstags bis 14.30 Uhr. An Sonn- und Feiertagen gibt es das Angebot nicht. Wer es nutzen möchte, muss sich unter Telefon 06192/202262 oder 202257 oder per Mail an OEPNV@Hofheim.de vor der ersten Bestellung anmelden.

Mit dem Angebot reagiert die

Stadt auf die Tatsache, dass der Lorsbacher Bahnhof immer noch nicht barrierefrei umgebaut wurde und es dafür auch keinen festen Zeitpunkt gibt. Nutzen kann das Taxi ohne Schwerbehindertenausweis, wer einen Kinderwagen, einen Rollator oder andere Gehhilfen dabei hat. Ein erstes Angebot im Rahmen des Rufbussystems Colibri war 2023 beendet worden, weil monatlich nur ein Fahrgast mitgefahren war, die Stadt für die Bereitstellung aber 8000 Euro hatte zählen müssen. Das ist natürlich nicht vertretbar.

Das neue Angebot startete zwar am 1. September, aber man kann vermuten, dass es bisher ebenfalls nicht viel genutzt wurde. Die Rufnummer, unter der man eine Stunde vor Fahrtantritt das Taxi bestellen muss, wurde noch nicht in größerem Stil bekannt gemacht. Sie lautet nach Mitteilung des Rathauses 06190/2012. Das neue Angebot soll demnächst noch umfangreicher beworben werden. bt

HK 18.09.2024

Die Stadt soll Lorsbachs letztes Gasthaus kaufen

Ortsbeirat ist einer Meinung – Immobilie kostet eine Million Euro

VON BARBARA SCHMIDT

Lorsbach – Die Stadt soll die „Nassauer Schweiz“ in der Hofheimer Straße 17 und damit Lorsbachs letzte verbliebene Gaststätte erwerben. Von dieser Idee der CDU-Fraktion im Lorsbacher Ortsbeirat, die per Eilantrag noch auf die Tagesordnung gehievt worden war, zeigte sich am Mittwochabend das gesamte Gremium begeistert.

„Ich finde das eine sehr gute Idee der CDU“, lobte sogar der sonst nicht gerade als Fan der Christdemokraten bekannte Linke Bernd Hausmann. Es sei wichtig für die Ortsteile, auch die „soziale Infrastruktur“ zu erhalten. Hausmann fand aber gleich auch das, was noch nicht passte an diesem Antrag, bestand der Text-Vorschlag doch aus einer Frage. Damit sei es eine Anfrage, kein Antrag, so der Hinweis des Linken. Also wurde umformuliert, so dass am Ende hieß, der Magistrat werde vom Ortsbeirat gebeten, mit dem Eigentümer der Immobilie zu verhandeln – mit dem Ziel, diese zu erwerben. Zuvor hatte es noch geheißsen, die Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft (HWB) solle das Haus erwerben. Doch diese kam plötzlich nicht mehr vor. Ein Zuschauer kommentierte etwas bisig: „Besser die Stadt macht's, sonst wird's nichts.“

„Im Interesse des ganzen Orts“

Ortsvorsteher Dieter Kugelmann (CDU) befand, es sei „im Interesse des ganzen Orts“, das einzige Gasthaus als solches zu erhalten. Der Grüne Ernst-Ludwig Kolt, der den Antrag ebenfalls begrüßte, wies auf die Ungewissheit hin, wie es künftig mit Versammlungsräumen im Ort aussehe. Der Ortsbeirat war an diesem Abend im evangelischen Gemeindehaus zu Gast, im städtischen Gemeindezentrum in der Talstraße wird umgebaut, um die Kita zu erweitern.

Stadtverordnetenvorsteher Andreas Hegeler (CDU) unterstützte die Idee ebenfalls. Er gab noch den Hinweis, die Stadt sei immerhin „auch an anderen Stellen“ Verpächter von Gaststätten. Meisterturm, Türmchen und das Café im Alten Rathaus stehen in städtischem Besitz. Dass sich in dem Haus zudem noch Wohn-

raum befindet – Hegeler sprach von sieben oder acht Zimmern –, gebe auch noch Optionen für Versammlungsräume. Die „Linde“ und auch der „Löwe“ seien als Gasthäuser bereits verloren, daher sei das Anliegen der Lorsbacher sehr berechtigt. Das ehemalige Wirtshaus „Zum Taunus“ wurde sogar abgerissen.

Besitzer will zurück nach Griechenland

Das Haus in der Hofheimer Straße 17 gehört dem aktuellen Gastwirt, dem Griechen Michael Silaidos, der im Gespräch mit dieser Zeitung angekündigt hatte, in seine Heimat zurückkehren zu wollen. Silaidos hatte das Lokal 1989 übernommen, das Anwesen aber erst vor einigen Jahren erworben. Dass Lorsbach einst so reich war an Gasthäusern, verdankte es einem touristischen Trend des späteren 19. Jahrhunderts, in dem es schick wurde, aus den mit der Industrialisierung wachsenden Großstädten, in denen sich die Luft deutlich verschlechterte, aufs Land zu fahren, um Erholung zu suchen.

Das als „Nassauer Schweiz“ bezeichnete Lorsbachtal bot seit 1877 zudem den Vorteil, per Bahn erreichbar zu sein. Der Spott Theodor Fontanes: „Die Schweizen werden immer kleiner“, focht niemanden an, die Bezeichnung bergiger Gegenden als „Schweiz“ war so populär, dass es heute mehr als 150 solcher „Schweizen“ in Deutschland gibt, und gefiel offenbar auch dem ersten Gastwirt des Traditionslokals. Noch stehe ein Schild daran: „Zu verkaufen“, so Ortsvorsteher Kugelmann, nun gelte es zu handeln. In der Immobilienanzeige ist das Erbauungsjahr mit „ca. 1850“ angegeben. Das Haus sei für eine sechsstelligen Summe in den letzten Jahren renoviert worden, heißt es. Zwei Wohnungen und ein Ein-Zimmer-Apartment befinden sich demnach über der Gaststätte, die 70 Sitzplätze und einen Biergarten biete. Als Kaufpreis werden 1,095 Millionen Euro aufgerufen.

Was der Magistrat zum Eilantrag sagt, darauf ist Lorsbach nun gespannt. Im Ortsbeirat war mit Thomas Jung diesmal ein ehrenamtliches Magistratsmitglied anwesend, von daher gab es von dieser Seite am Mittwoch keine Kommentierung zum klaren Wunsch der Lorsbacher.

„Zu verkaufen“: Das stattliche Gebäude „Nassauer Schweiz“ an der Hofheimer Straße ist schon seit längerem zu haben.

FOTO: BABS



Kita-Erweiterung stockt schon wieder

Lorsbach – Mit der Erweiterung der Kindertagesstätte im Gemeindehaus in der Talstraße geht es nicht wirklich voran. Es hake aktuell an der Elektrofachplanung, informierte der ehrenamtliche Stadtrat Thomas Jung jetzt den Lorsbacher Ortsbeirat. Mit dem ursprünglich beauftragten Ingenieur-Büro habe sich die Stadt auf eine Vertrags-Aufhebung geeinigt. Nun müsse die Neuausschreibung erfolgen, die aber erst erfolgen könne, wenn noch offene Punkte geklärt seien. „Der Terminplan wird entsprechend angepasst“, heißt es lapidar, dabei brodelt es schon lange unter den vielen Eltern in der Kreisstadt, die noch keinen Kita-Platz haben. Eine Demo für mehr Kita-Plätze ist am Samstag, 28. September, um 10 Uhr ab Chinonplatz geplant.

babs

HK 27.09.2024

Stein'sche Apotheke liefert Medikamente nach Lorsbach

Lorsbach – Die Bemühungen, einen neuen Apotheker nach Lorsbach zu lotsen, nachdem Umsatzrückgänge zurzeit der Vollsperrung der L3011 für eine Aufgabe der Apotheke gesorgt hatten, sind nicht von Erfolg gekrönt gewesen. Das berichtete Ortsvorsteher Dieter Kugelmann (CDU) in der jüngsten Ortsbeiratssitzung. Die gute Nachricht: Gleich zwei Hofheimer Apotheken haben positiv auf die Anfrage reagiert, ob sie bereit wären, in Lorsbach die Medikamenten-Versorgung sicher zu stellen.

Die Rosenapotheke in Marxheim wäre dazu ebenso bereit gewesen wie die Stein'sche Apotheke in Hofheim. Mit dem Besitzer der Letzteren, Professor Martin Pfaffendorf, ist laut Kugelmann inzwischen eine Vereinbarung getroffen worden. Wer beim Arzt in Lorsbach angibt, dass er seine Medikamente in der Stein'schen Apotheke beziehen möchte, dessen Rezept werde elektronisch dorthin geschickt, die Apotheke liefere dann das Verschriebene in Lorsbach direkt an die Kunden aus und das spätestens am nächsten Tag. „Damit ist das in dieser Sache noch mal halbwegs gutgegangen“, so Kugelmanns Kommentar.

Keine Antwort gab es in der Ortsbeiratssitzung auf die Anfrage der Linken, wer denn nun den Nahversorger-Markt im Neubau der Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft (HWB) betreiben werde. Wie berichtet, war der Kiosk-Pächter aufgrund der ihm zu hoch erscheinenden Miete vor einiger Zeit abgesprungen. Für die 137 Quadratmeter Verkaufsfläche im Gebäude Alt Lorsbach 6 werden laut HWB 1644 Euro Grundmiete verlangt.

babs

HK 26.09.2024